

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 28. Juni 2010**, im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Großer Sitzungssaal.

**Beginn: 16:55 Uhr**

**Ende: 17:50 Uhr**

### TAGESORDNUNG

<b>TOP</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Drucksache-Nr.</b>
1.	<b>Kostenentwicklung bei den Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII sowie Kindertagesbetreuung nach §§ 22,23 ff. SGB VIII</b>	<b>2010/089</b>
2.	<b>Kreisjugendamt;</b> Neuorganisation des Kreisjugendamtes	<b>2010/045</b>
3.	<b>Babyforum im Landkreis Konstanz e. V.</b>	<b>2010/090</b>
4.	<b>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</b>	

**Anwesend:**

Landrat **Hämmerle**, Frank, als Vorsitzender

**1. Folgende Mitglieder und Stellvertreter des Kreisjugendhilfeausschusses:**

**1.1 Mitglieder mit beschließender Kompetenz**

**1.1.1 Vertreter des Kreistages**

**Brennenstuhl**, Heinz  
**Demmler**, Kurt  
**van der Goten**, Michael, Dr.  
**Hoffmann**, Andreas (MdL)  
**Kammerer**, Barbara  
**Keck**, Jürgen  
**Kessler**, Peter

**1.1.2 Auf Vorschlag der Jugendverbände gewählte Vertreter**

**Kraft**, Walter  
**Lienert**, Günter  
**Petschkuhn**, Erich

**1.1.3 Auf Vorschlag der Verbände der freien Wohlfahrtspflege Gewählte**

**Ehret**, Matthias  
**Grams**, Christian  
**Neidig**, Werner

**2.1 Mitglieder mit beratender Stimme**

**Fitz**, Anita  
**Grieshop-Gestefeld**, Johanna, Dr.  
**Milles**, Johannes  
**Ortolf**, Frank  
**Peters**, Manfred (für den entschuldigten **Röben**, Klaus)  
**Rasch**, Waldtraud (als Vertreterin für die entschuldigte **Degenhart**, Christiane), bis 17:20 Uhr  
**Weimer**, Joachim (als Vertreter für den entschuldigten **Michalski**, Normann)

**2.2 Entschuldigt sind:**

**Degenhart**, Christiane  
**Hofer**, Sigrid, Dr. (und Vertreter)  
**Michalski**, Normann  
**Pfeffer**, Heidi (und Vertreter)  
**Röben**, Klaus  
**Sargk**, Susanne (und Vertreter)

**2.3 Von der Verwaltung/auf besondere Einladung nehmen teil:**

**Restle**, Berthold  
**Goßner**, Axel  
**Kratzer**, Wilfried, Dr. (auf besondere Einladung/Vorstellung Babyforum, TOP 3)  
**Lieby**, Günther  
**Senne**, Sabine  
**Singer**, Rüdiger  
**Roth**, Manfred (Protokoll)

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

## **1. Kostenentwicklung bei den Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff SGB VIII sowie Kindertagesbetreuung nach §§ 22,23 ff SGB VIII**

Kreisrätin **Kammerer** äußert sich bestürzt über die enorme Kostensteigerung und die gestiegene Zahl der Fälle. Hänge das mit der Gründung der Ambulante Hilfe gGmbH (GAH) zusammen?

Herr **Goßner** antwortet, dass die Gründung der GAH zu Mehrkosten geführt habe. Hauptgrund sei jedoch die Einführung der Doppik und – damit verbunden – der Wegfall der Haushaltsreste. Die Zunahme der Fallzahlen habe ebenfalls zur Kostensteigerung beigetragen.

Kreisrat **Hoffmann** (MdL) fordert einen Zeitplan in Sachen „Kindertagesbetreuung“. Der Kreistag habe am 21.06.2010 einige Maßnahmen beschlossen, die darüber hinaus erforderliche weitere Beratung in der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Kindertagespflege stehe noch aus. Die Fördermittel des Landes müssten in voller Höhe an die Städte und Gemeinden weiter gegeben werden.

Herr **Restle** antwortet, dass eine ursprünglich vorgesehene Behandlung des Themas in der letzten Sitzung des Gemeindetags am 09.06.2010 aus zeitlichen Gründen nicht möglich gewesen sei. Daher werde man nun die Städte und Gemeinden direkt anschreiben.

Kreisrat **Brennenstuhl** ist ebenfalls betroffen über den starken Anstieg der Kosten (+ 785.000 €). Habe man eine entsprechende „Reserve“ eingerechnet, gebe es nach Einführung der Doppik neue Abgrenzungskriterien und wo seien evtl. weitere Risiken bzw. Mehrkosten verborgen? Oder gebe es die Hoffnung, dass die Kostensteigerung am Ende des Jahres doch nicht so hoch ausfalle, wie befürchtet? Außerdem wolle er wissen, in welcher Höhe Kosten aus dem Jahr 2009 das Ergebnis 2010 belasten.

Der **Vorsitzende** antwortet, dass es sich um eine Hochrechnung handle, die sich noch ändern könne. Weitere Erkenntnisse gebe es Ende Juli 2010 (Budgetbericht im Kreistag am 26.07.2010). Dem allgemeinen Trend folgend müsse man eher von weiteren Mehrkosten ausgehen als von einer Entlastung bzw. geringeren Kosten.

### **Beschluss:**

**Entfällt; die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Mitteilung zur Kenntnis.**

## **2. Kreisjugendamt;**

### **Neuorganisation des Kreisjugendamtes**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage und teilt mit, dass der Personalrat mit der Neuorganisation einverstanden sei.

Kreisrat **Hoffmann** (MdL) nimmt Bezug auf die Vorgeschichte. Die Fraktion der CDU habe anlässlich der Beratung des Haushalts mehrere Anträge gestellt, die dazu beigetragen hätten, die Situation zu verbessern. Sparen sei wichtig, wichtiger jedoch die

Qualität der Arbeit. Die Verwaltung habe zwar ausgeführt, dass man insgesamt 4,4 Stellen mehr als bisher eingeplant habe. Das entspreche aber nur zum Teil der Wahrheit, denn diese Zahl müsse man bereinigen. Die 1,5 Stellen für die Aufarbeitung von Rückständen müsse man abziehen, denn diese Stellen bleiben nicht auf Dauer erhalten. Die Fraktion der CDU unterstütze die Vorlage und das Vorhaben – klappe die Umsetzung zum 01.10.2010 tatsächlich?

Der **Vorsitzende** bestätigt dies. Man sei bereits in der Vorbereitungsphase der Umsetzung und werde die Städte und Gemeinden sowie die Presse rechtzeitig vorher informieren.

Auf Nachfrage von Kreisrätin **Kammerer** antwortet Herr **Goßner**, dass die neue Stelle für die IT-Unterstützung/Administration die Sachbearbeiter entlaste. Damit hätten diese neue Kapazitäten für ihre eigentliche Arbeit. Außerdem liefere die IT wichtige Statistiken und Auswertungen, die für ein punktgenaues Arbeiten unabdingbar sind. Dies wird von Frau **Senne** bestätigt.

Auf eine weitere Nachfrage von Kreisrätin **Kammerer** antwortet Herr **Lieby**, dass die Stelle der Leitung des ASD zeitnah kommissarisch besetzt werde. Sodann werde man den Bewerbermarkt sondieren, um die bestmögliche Besetzung dieser Stelle zu gewährleisten.

### **Beschluss:**

**Entfällt; die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.**

### **3. Babyforum im Landkreis Konstanz e. V.**

Herr **Dr. Kratzer** stellt die Arbeit des Babyforums vor. Entsprechende Flyer werden verteilt.

Kreisrat **Hoffmann** (MdL) bedankt sich für den sehr informativen Vortrag. Das Projekt sei wirklich sehr wichtig und deshalb sei es gut, dass auch das Kreisjugendamt vertreten sei. Das Babyforum könne messbare Erfolge vorweisen. Er rege an, einen Antrag auf Förderung bei der „Kinderlandstiftung“ des Landes zu stellen, dies werde er gerne unterstützen.

Kreisrat **Dr. Hahn** begrüßt die sehr gute Arbeit. Gerade im Gesundheitswesen, in dem vieles parallel laufe und ein großes Konkurrenzdenken herrsche, sei das Projekt vorbildlich, denn hier arbeiten alle zum Wohle der Betroffenen zusammen.

Herr **Weimer** teilt mit, dass er Richter einer Jugendstrafkammer sei. Wenn er den Vortrag richtig verstanden habe, dann lasse sich ein langjähriger Missbrauch durch eine Untersuchung des Gehirns feststellen. Dies wäre in der täglichen Arbeit sehr hilfreich.

Herr **Dr. Kratzer** antwortet, dass man das nicht mit absoluter Sicherheit sagen könne. Man könne das nicht mit dem Ergebnis einer DNA-Analyse vergleichen. Fakt sei, dass es sich um einen statistischen Wert handle. Bei einer Kontrollgruppe von 100 Mädchen habe man bei der Untersuchung in den Fällen, in denen diese über längere Zeit missbraucht worden seien, in bestimmten Hirnregionen Minderungen festgestellt. Mit Sicherheit könne man das aber nicht sagen, allerdings könne ggf. auch ein entsprechender Hinweis hilfreich sein.

Der **Vorsitzende** bedankt sich bei Herrn **Dr. Kratzer** für den sehr guten und informativen Vortrag. Zu gegebener Zeit werde man erneut berichten.

**4. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

**Entfällt; keine Wortmeldungen.**

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 17:50 Uhr.

**Der Vorsitzende:**

**Für den Ausschuss:**

Frank Hämmerle

Dr. Michael van der Goten

Jürgen Keck

Werner Neidig

**Für das Protokoll:**

Manfred Roth